

Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und Luftschadstoffe (FLK) für den Flughafen Leipzig/Halle

Bericht der 54. Sitzung am 28.03.2018

Im Zuge der regelmäßigen Berichterstattung informierte der Flughafen über die Verkehrsentwicklung, die Beschwerdesituation, die Fluglärmmessungen, die Bahnverteilung, die Nutzung der Triebwerksprobelaufhalle und die Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen.

Die Flugbewegungen nahmen im Berichtszeitraum zu. In den ersten zwei Monaten des Jahres stieg die Anzahl um 19,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Zahl der gewerblichen Fluggäste stieg um 6,7 %, die umgeschlagene Fracht um 14,5 %.

Seit der letzten FLK-Sitzung im November 2017 gingen beim Flughafen 4.481 über den DFLD generierte digitale Beschwerden von 42 Beschwerdeführern ein. 21 schriftliche und telefonische Beschwerden von 11 Beschwerdeführern waren zu bearbeiten. Dies ist ein erneuter Rückgang der Beschwerden zum vorangegangenen Berichtszeitraum.

An den 10 stationären Fluglärmmessstellen waren keine signifikanten Pegelveränderungen zu verzeichnen. Die mobile Messstelle ist derzeit in Böhlitz-Ehrenberg im Einsatz. Die nächsten mobilen Messungen sollen in Schkopau, Halle-Ost (Büschdorf), Eilenburg und Kabelsketal (Benndorf/Naundorf) erfolgen.

Im Berichtszeitraum wurde die Nordbahn am Tage stärker belegt; in der Nacht war es die Südbahn. Über den gesamten Zeitraum wurde die Südbahn stärker genutzt.

Im Jahr 2017 fanden von 280 Triebwerksprobeläufen 54 außerhalb der Triebwerksprobelaufhalle statt. Es wurde kein nächtlicher Probelauf außerhalb der Halle durchgeführt.

Im Zeitraum Oktober 2017 bis März 2018 wurden in 118 Wohneinheiten Schallschutzmaßnahmen vollständig realisiert und abgeschlossen. Derzeit befinden sich 21 Wohneinheiten in der Dimensionierung. Noch offene Vorgänge sind überwiegend auf ausstehende Abstimmungen der Antragsteller mit den ausführenden Firmen zurückzuführen.

Im Änderungsgenehmigungsverfahren „Triebwerksprobeläufe“ gibt es keinen neuen Sachstand. Der Flughafen hat die notwendigen Untersuchungen zur Erstellung der von der Genehmigungsbehörde geforderten ergänzenden Unterlagen beauftragt. Die Ergebnisse werden frühestens im Herbst 2018 erwartet. Über den Fortgang des Verfahrens lässt sich die FLK informieren.

Der Flughafen präsentierte die in der letzten Sitzung geforderte Statistik über die Flugbewegungen der AN 12, AN 22 und AN 26 der letzten fünf Jahre. Mit dem Ziel der Reduzierung von Einsätzen dieser Flugzeugtypen im Nachtzeitraum werden demnächst Gespräche mit den für die Planung Zuständigen geführt. DHL betonte, dass diese nicht in ihrem Auftrag unterwegs sind.

Die DFS stellte die Risikobewertung der Maßnahmenvorschläge zur Umsetzung der FLK-Empfehlung zum Bahnnutzungskonzept vor. Das Konzept sieht vor, nachts bei Startrichtung Ost Abflüge in nördliche Richtung der Nordpiste zuzuweisen. Im Ergebnis identifizierte die DFS aus den Vorschlägen sechs Maßnahmen, deren Realisierung die Umsetzung des empfohlenen Bahnnutzungskonzeptes ermöglichen. Im nächsten Schritt werden deren Auswirkungen auf Kosten, Verfahren, Personal sowie der erforderliche Umsetzungszeitraum bewertet.

Die mit der Lärmaktionsplanung befassten kommunalen Behörden haben vereinbart, ihre Planungen zu koordinieren. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie informierte, dass es die Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs Fluglärm beauftragen wird, der die Kommunen bei ihrer Arbeit unterstützen soll.

Die FLK ließ sich über die für den Flughafen und dessen Anwohner zu erwartenden Konsequenzen aus den Festlegungen im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien informieren.

Schließlich berichtete die Genehmigungsbehörde von einem Gespräch mit Vertretern zweier Bürgerinitiativen bei Herrn Staatsminister Martin Dulig zum Thema Fluglärmreduzierung am Flughafen Leipzig/Halle.

Die nächste reguläre Sitzung findet am 17.10.2018 statt.

Manfred Heumos
Vorsitzender der Fluglärmkommission am Flughafen Leipzig/Halle